

Wege des Friedenskampfes. Die Parteien vereinbarten, die Verbreitung des Marxismus-Leninismus und den Kampf gegen die bürgerliche Ideologie zu verstärken. Auf Anregung der Beratung erscheint seit September 1958 monatlich die Zeitschrift »Probleme des Friedens und des Sozialismus« als Organ der kommunistischen und Arbeiterparteien für Theorie und Information. In ihrer Redaktion wirkt die SED von Anfang an mit.

3. *Moskauer Beratung von Vertretern von 81 kommunistischen und Arbeiterparteien, November 1960.* In einer Erklärung sowie in einem Appell an alle Völker wurden die Einschätzungen und die gemeinsamen Aufgaben aus der Erklärung und dem Friedensmanifest der Beratung vom Nov. 1957 weiterentwickelt. Die Einschätzung des Charakters der Epoche, als deren Hauptinhalt der von der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution eingeleitete weltweite Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus gekennzeichnet wurde, erfuhr eine weitere Präzisierung und Bereicherung. Insbesondere wurde auf Grund des zugunsten von Frieden und Sozialismus veränderten Kräfteverhältnisses festgestellt: »Der Krieg ist nicht unvermeidlich, der Krieg kann abgewendet, der Friede behauptet und gefestigt werden.« (Internationale Beratung, 1960, S. 71.) In dem Appell an alle Völker wurde das Problem von Krieg und Frieden als das »brennendste Problem unserer Zeit« charakterisiert. Die Beratung würdigte die konsequente Friedenspolitik der SED und der DDR. Die Teilnehmer sicherten dem deutschen Friedensstaat ihr^ Solidarität zu. Weiterhin befaßte sich die Beratung mit den Gesetzmäßigkeiten der Entwicklung des —» *sozialistischen Weltsystems*, dem Kampf der Arbeiterklasse in den kapitalistischen Ländern sowie den Aufgaben und den Perspektiven der —» *nationalen Be-*

*freiheitsbewegung.* Die Teilnehmer erörterten Probleme der Stärkung der kommunistischen Weltbewegung.

4. *Internationale Beratung von Vertretern von 75 kommunistischen und Arbeiterparteien, Moskau, 5.-17.6. 1969.*

Die internationale Beratung trat zu einem Zeitpunkt zusammen, da eine komplizierte Periode der Nachkriegsentwicklung abgeschlossen wurde. Es entstanden auf der Basis des zugunsten des Weltsozialismus, der Kräfte des Friedens, der Demokratie und nationalen Befreiung veränderten Kräfteverhältnisses Voraussetzungen für eine Wende in der internationalen Politik vom kalten Krieg zur Entspannung, zu einer umfassenderen Anerkennung des Prinzips der friedlichen Koexistenz von Staaten unterschiedlicher Ordnung. Es wurden neue Möglichkeiten des Kampfes um fortschrittliche, antiimperialistisch-demokratische und antimonopolistische Veränderungen aufgezeigt. Die internationale Beratung nahm das Dokument »Die Aufgaben des Kampfes gegen den Imperialismus in der gegenwärtigen Etappe und die Aktionseinheit der kommunistischen und Arbeiterparteien, aller antiimperialistischen Kräfte« an, beschloß einmütig den Aufruf »Zum 100. Geburtstag Wladimir Iljitsch Lenins« und verkündete einen Friedensappell. Sie begrüßte die Gründung der Provisorischen Revolutionären Regierung der Republik Südvietnam, erklärte sich solidarisch mit dem gerechten Kampf der arabischen Völker gegen die israelische Aggression, mit jenen Kommunisten und Demokraten, die grausamsten Repressionen ausgesetzt sind und unter schweren Bedingungen einen selbstlosen Kampf gegen vom Imperialismus unterstützte reaktionäre, diktatorische Regime führen. Das Hauptdokument der internationalen Beratung enthält ein umfassendes Aktionspro-